

Stellungnahme

der ukrainischen politischen Institutionen

und Organisationen

betreffs der antibolschewistischen Aktion

verschiedener amerikanischer Kreise

Bevollmächtigte Vertreter aller ukrainischen politischen Institutionen und Organisationen in Europa haben auf Grund der ihnen mitgeteilten Informationen von der Delegation des Ukrainischen Kongress-Komitees in Amerika (U.K.K.A.) in der Angelegenheit des „Amerikanischen Komitees für die Befreiung der Völker Rußlands“ und nach durchgeführter entsprechender Diskussion am 27. Dezember 1952 auf einer eigens dazu einberufenen gemeinsamen Besprechung im Namen der von ihnen vertretenen Institutionen und Organisationen einstimmig folgende grundsätzliche Stellungnahme als bindende Richtlinien der ukrainischen Politik in der erwähnten Angelegenheit beschlossen:

1) Die Zusammenarbeit der ukrainischen politischen Kräfte mit verschiedenen amerikanischen Kreisen auf dem Gebiete des antibolschewistischen Kampfes gestützt auf einer entsprechenden politischen Plattform ist für die ukrainischen Befreiungsbestrebungen sowie für den gemeinsamen antibolschewistischen Kampf erforderlich. Aus diesem Grunde erklären sich die unterzeichneten ukrainischen politischen Institutionen und Organisationen bereit, den Kampf gegen den Bolschewismus und den russischen Imperialismus gemeinsam mit den amerikanischen politischen Kreisen unter entsprechenden Bedingungen zu führen.

2) Alle sind einmütig davon überzeugt, daß auf Grund der politischen Konzeption und der organisatorischen Struktur des sog. „Koordinations Zentrum des Antibolschewistischen Kampfes“, das mit maßgebender Anteilnahme des „Amerikanischen Komitees für die Befreiung der Völker Rußlands“ gebildet wurde, eine Zusammenarbeit mit amerikanischen Kreisen unmöglich ist, da das „KZAB“ die Grundbegriffe der Atlantik-Charta und der Vereinten Nationen verneint, die Gleichberechtigung der Völker nicht anerkennt und den Vertretern der russischen politischen Parteien, die faktisch auf der Plattform des russischen Imperialismus stehen und den unterjochten Völkern resp. dem ukrainischen Volke das Recht auf Wiederaufbau ihrer unabhängigen demokratischen Staaten absprechen, überhaupt Beteiligung einräumt und Übergewicht gibt. Diese Konzeption ist in ihren Grundbegriffen für unsere Befreiungsbestrebungen und für den gemeinsamen antibolschewistischen Kampf schädlich, da sie in der Wirklichkeit:

a) die Beibehaltung des russischen Imperiums bei einer Weiterunterjochung der Ukraine und der anderen nicht-russischen Völker anstrebt;

b) dazu neigt, den stärksten und aktivsten Faktor des antibolschewistischen Kampfes innerhalb der UdSSR, der in Form der nationalen Befreiungsbestrebungen der nicht-russischen Völker für staatliche Selbständigkeit auftritt, zu schwächen;

c) die Politik der Vereinigten Staaten von Amerika auf den Irrweg der Unterstützung des russischen Imperialismus ablenkt, und die Zusammenarbeit der nationalen Befreiungsbewegungen mit der amerikanischen antibolschewistischen Aktion unmöglich macht;

d) die amerikanische Unterstützung und die Mittel zur Bekämpfung der antibolschewistischen Selbständigkeitsbewegungen der von Moskau unterjochten Völker mißbraucht.

Die obengenannten grundsätzlichen Tendenzen, auf denen „KZAB“ aufgebaut wurde, machen seine Reformierung und die ukrainische Teilnahme überhaupt unmöglich. Aus diesem Grunde sind auch irgendwelche Bemühungen dazu zwecklos. Nur die volle Ablehnung der obengenannten Konzeption würde es ermöglichen, in der Zukunft zweckmäßig einen gemeinsamen antibolschewistischen Kampf zu organisieren.

3) Die ukrainischen politischen Faktoren erklären sich bereit, in der Aktion der verschiedenen antibolschewistischen amerikanischen Kreise mitzuarbeiten, wenn folgende Voraussetzungen verwirklicht werden:

a) Positive Einstellung zu dem Kampfe der Ukraine für ihre staatliche Selbständigkeit sowie die Selbständigkeit anderer der durch Moskau unterjochten Völker.

Alle nationalen Vertretungen, die sich an der gemeinsamen antibolschewistischen Front beteiligen, verpflichten sich den Befreiungskampf aller Völker für ihre unabhängigen demokratischen Staaten in ihren ethnographischen Grenzen zu respektieren und dem Kampfe nicht entgegenzuarbeiten. In dieser gemeinsamen Front wären nur diejenigen russischen antibolschewistischen Kräfte zulässig, die obengenannte Prinzipien respektieren und sich in ihrer Tätigkeit an diese Prinzipien halten wollen und werden.

b) Jede nationale Vertretung behält ihre Selbständigkeit auf allen Gebieten der Befreiungspolitik. Die internationale Zusammenarbeit ist in Form einer Koordination und nicht einer einseitigen Führung zu verwirklichen.

c) Die gemeinsame Zusammenarbeit soll auf Grund der Parität-Vertretung jeder einzelnen nationalen Gruppe verwirklicht werden (Stimmengleichheit jedes einzelnen Volkes, wie es in den Vereinten Nationen der Fall ist).

d) Jede einzelne nationale Gruppe soll durch wahre und berechtigte Vertreter der politischen Emigration des entsprechenden Volkes repräsentiert werden.

4) Auf Grund der obengenannten Voraussetzungen ist den amerikanischen Kreisen die Möglichkeit geboten, die gemeinsame antibolschewistische Front zu stärken und zugleich durch ihre entsprechende politische Konzeption die Realisierung der obengenannten Voraussetzungen zu garantieren. Auf diese Weise werden gleichzeitig die natürlichen Möglichkeiten für eine erfolgreiche Funktionierung der gemeinsamen Front des antibolschewistischen Befreiungskampfes aller unterjochten Völker, und zwar der Völker innerhalb der UdSSR genau so wie auch der jetzt unterjochten sogenannten Satelliten geschaffen.

Exekutivkomitee des Ukrainischen Nationalrat (W.O. UNR);

Auslandsvertretung des Ukrainischen Hauptbefreiungsrates (Z.P. UHWR);

Auslandsverbände der Organisation Ukrainischer Nationalisten (Z. CZ. OUN);

Organisation Ukrainischer Nationalisten (Solidaristen) (OUN);

Bund der Ukrainischen Monarchisten (SHD);

Ukrainische Bauernpartei (SZSU);

Ukrainische Revolutionäre Demokratische Partei (URDP);

Ukrainische Sozialistische Partei (USP);

Ukrainische National-Demokratische Vereinigung (UNDO);

Ukrainischer National-Staatlicher Verband (UNDS).

Stellungnahme

des Vorstandes der Auslandsverbände der Organisation Ukrainischer Nationalisten (OUN) zu den amerikanischen Initiativen zwecks Bildung einer gemeinsamen antibolschewistischen Front

Indem der Vorstand der Auslandsverbände der OUN der gemeinsamen „Stellungnahme der ukrainischen politischen Institutionen und Organisationen“ vom 27. Dezember 1952 — unter aktiver Beteiligung unserer Vertreter formuliert und untergezeichnet — beistimmt und der gemeinsamen „Deklaration der politischen Nationalzentren und der nationalen Befreiungsorganisationen“ der von Moskau unterjochten Völker vom 14. Dezember 1952 ebenfalls beistimmt, gibt er folgende Nachträge und Präzisierungen bekannt:

1. Als Grundlage einer Zusammenarbeit der Ukrainer mit amerikanischen Faktoren im antibolschewistischen Kampf kann nur die Anerkennung der Idee des souveränen Gesamt-Ukrainischen Staates und eine Auflösung des russischen Großreiches in Nationalstaaten gelten, sowie die Unterstützung des nationalen Freiheitskampfes gegen den Bolschewismus und alle übrigen Formen des russischen Imperialismus.

2. Das „Amerikanische Komitee für die Befreiung der Völker Rußlands“ beharrt auf der entgegengesetzten Plattform — auf der Erhaltung eines einheitlichen und unteilbaren russischen Großreiches. Eine derartige Plattform ergibt keine Möglichkeit der Zusammenarbeit mit ihm.

Es gibt außer dem russischen Volk keine anderen „Völker Rußlands“, dagegen gibt es von Rußland geknechtete Völker. Der antibolschewistische Freiheitskampf der von Moskau unterdrückten Völker hat mit der gegen das Bolschewistenregime gerichteten Aktion der russischen Imperialisten keine gemeinsamen Ziele. Die unterjochten Völker kämpfen für ihre Lösung von Rußland ohne Rücksicht auf dessen staatlich-politische Verfassung, während die russischen Imperialisten aller Richtungen sich bemühen, jene Völker im Rahmen des russischen Imperiums zu behalten.

Die Gefahr für die freiheitsliebende Welt besteht im imperialistischen Rußland. Solange das russische Großreich bestehen wird, gibt es keinen Frieden und keine Freiheit von Furcht in der Welt.

Die pro-russischen Aktionen der amerikanischen Kreise aus dem AKIPR (Amerikanisches Komitee für die Befreiung der Völker Rußlands), insbesondere die Bildung des sog. KZAB (Koordinationszentrum des Antibolschewistischen Kampfes), haben unter den von Moskau unterjochten Völkern, die der westlichen Welt freundlich gesinnt sind und an ihr einen Bundesgenossen im antibolschewistischen Kampf haben möchten, Mißtrauen erweckt.

Das KZAB ist nur ein Hindernis für den Verlauf des antibolschewistischen Kampfes und eine Beteiligung der Nichtrussen am KZ ist mit Nationalverrat gleichbedeutend.

3. An die gemeinsame Freiheitsfront der vom Bolschewismus unterjochten Völker können sich diejenigen Russen anschließen, die eine Unterjochung anderer Völker ablehnen und gegen den Bolschewismus für ihren eigenen Nationalstaat auf seinen ethnographischen Territorien zu kämpfen gewillt sind.

Der Vorstand der Auslandsverbände der OUN erklärt, daß es bisher keine einzige russische politische Gruppe gibt, die für den Zerfall des russischen Völkergefügnisses und für den Aufbau der Nationalstaaten in ihren ethnographischen Grenzen grundsätzlich und aktiv aufgetreten wäre.

Demgegenüber hat das Projekt der amerikanischen Faktoren, eine gemeinsame antibolschewistische Front zu bilden, indem man seine Hoffnung auf die Beteiligung und Hauptrolle der Russen setzt, keine reelle Grundlage. Diese Auffassung und jegliche Maßnahmen in dieser Richtung bringen die antibolschewistische Politik und Aktion Amerikas in eine Sackgasse und schwächen die aktive antibolschewistische Front, die gleichzeitig eine gegen alle Formen des russischen Imperialismus gerichtete Front ist.

4. Zwecks erfolgreicher gemeinsamer antibolschewistischer Aktion soll der Westen die unterdrückten Völker in den Brennpunkt seines Interesses setzen, nicht aber die Russen, die nach Erreichung ihrer eigenen imperialistischen Ziele trachten und demgemäß in die gemeinsame Front bloß Diversion hereintragen werden.

Die Anerkennung der Idee souveräner demokratischer Staaten in ihren ethnographischen Grenzen anstelle der zerfallenen UdSSR — eine solche Anerkennung seitens der amerikanischen Faktoren würde für alle an der gemeinsamen Front Beteiligten eine fest umrissene Grundlage ihrer Zusammenarbeit mit den amerikanischen Faktoren bilden, sowohl für heute als auch für die Zukunft.

Besteht das Ziel des amerikanischen „psychologischen Krieges“ in der Mobilmachung der Völker jenseits des Eisernen Vorhangs zwecks Verschärfung eines aktiven antibolschewistischen Kampfes, so kann dies nur durch gebührende Unterstützung der Idee der staatlichen Unabhängigkeit jener Völker erreicht werden.

5. Gegen den Bolschewismus, den Feind der gesamten freiheitsliebenden Welt, haben sowohl die von ihm unterjochten, als auch die noch freien, doch von ihm bedrohten Völker in einer einheitlichen Front solidarisch zu kämpfen.

Die Gewähr des Sieges über den gemeinsamen Feind liegt in der Koordinierung des antibolschewistischen Kampfes des Westblocks und des revolutionären Nationalkampfes der vom Bolschewismus unterdrückten Völker.

Eine bloße Bekämpfung der UdSSR von außen her kann keinen entscheidenden Erfolg haben ohne alliierte revolutionäre Mitwirkung der unterjochten Völker und ihre Mitwirkung hängt von der Anerkennung und Unterstützung ihrer Freiheitsbestrebungen und Ziele ab.

Die Rolle der von Moskau unterjochten Völker in der antibolschewistischen Weltfront basiert auf ihrem eigenen, allseitigen und revolutionären, insbesondere bewaffneten politischen Kampf gegen die bolschewistische Okkupation.

Besonders viel gilt die ukrainische Freiheitsbewegung — OUN — UPA (Organisation der Ukrainischen Nationalisten und Ukrainische Aufständische Armee) — die den bewaffneten politischen Kampf des ganzen ukrainischen Volkes ununterbrochen leitet und organisiert; das ukrainische Volk aber bildet die Hauptkraft im gesamten antibolschewistischen Revolutionsprozeß innerhalb der UdSSR, der seinen Abschluß in einem allgemeinen bewaffneten Aufstand finden soll.

Die gesamte antibolschewistische Aktion außerhalb der UdSSR — sowohl die ukrainische als auch diejenige der westlichen Kreise in der gemeinsamen Front — hat sich nach den ideell-politischen Positionen des revolutionären Kampfes in der Ukraine zu orientieren, nach dessen Forderungen und Bedürfnissen, um ihm eine allseitige — moralische, politische und technische — Unterstützung zuzuteilen.

6. Die Idee einer gemeinsamen Front des revolutionären antibolschewistischen Freiheitskampfes der Völker ist die Bildung des Antibolschewistischen Blocks der Nationen (ABN) zugrundegelegt worden — des Koordinationszentrums jenes Kampfes. ABN hat sich im Feuer des Untergrundkampfes an zwei Fronten — gegen den Hitlerismus und gegen den Bolschewismus — formiert, aus der Initiative und mit Beteiligung der OUN — UPA, der armenischen, aserbaidschanischen, georgischen, idel-uralischen, nordkaukasischen, turkestanischen, weißruthenischen und anderer nationaler Revolutionäre.

Der ABN, auf Grundlage einer vollen Gleichberechtigung aufgebaut, vereinigt in sich die nationalen Freiheitsorganisationen der von Moskau seit langem und der seit unlängst unterjochten Völker, die für die Vernichtung des Bolschewismus, für die Auflösung der UdSSR und für ihre eigenen unabhängigen Nationalstaaten in deren ethnographischen Grenzen kämpfen, sowie für die Heimkehr ihrer ausgewiesenen oder deportierten Landsleute.

Die Grundlage der Konzeption des ABN bilden die eigenen Kräfte der Völker selbst, deren nationale Freiheitskämpfe und deren Zusammenarbeit in einer gemeinsamen Front. Der ABN, aus eigenen Kräften organisiert und erhalten, ohne Unterstützung von außen her, bringt die Bestrebungen der Völker in ihrem Freiheitskampf zum Ausdruck und ist Wortführer ihres entscheidenden Kampfes als eines gesonderten unabhängigen Faktors im Weltkampf gegen den Bolschewismus.

Der ABN und dessen Konzeption dürfen nicht unterschätzt werden, wenn es sich um eine ernste Behandlung des Problems der gemeinsamen antibolschewistischen Front handelt.

7. Die Interessen einer gemeinsamen antibolschewistischen Front fordern, daß die amerikanische Politik auf ihre pro-russische Konzeption verzichtet und sich gemäß den edlen Ideen, für die Washingtons Amerika einst gekämpft hat, den nationalen Freiheitskämpfen aller Völker gewogen erweise.

Eine positive Einstellung der Westmächte gegenüber den Grundsätzen und dem Kampf der ukrainischen revolutionären Freiheitsbewegung in der Ukraine selbst, der gemeinsamen Stellungnahme der ukrainischen politischen Institutionen und Organisationen in der Emigration (vom 27. Dezember 1952), den analogen Positionen anderer von Moskau geknechteter Völker, der Konzeption und Aktion des ABN — ist für den Sieg der freiheitsliebenden Welt über den Bolschewismus unentbehrlich.

8. Der Vorstand der Auslandsverbände der OUN hofft, daß UKKA (das Ukrainische Kongreß Komitee Amerikas) sich von jeglichen Maßnahmen und Bestrebungen, die Ukrainer in das sog. KZAB oder in andere ähnliche Formationen einzubeziehen, abgrenzen wird, und ruft UKKA auf, sich an die solidarische Einstellung sämtlicher ukrainischer politischer Triebkräfte in Europa anzuschließen und die Positionen der ukrainischen Selbstständigkeitspolitik zu verteidigen.

Alle Ukrainer im Ausland und alle westlichen antibolschewistischen Kreise sollen die Worte des „Aufrufs der kriegführenden Ukraine“ (vom Oktober 1949) beachten: „... die einzige Rettung für die Welt besteht in einer baldigsten und völligen Vernichtung des russisch-bolschewistischen Imperialismus auf dessen heutigen Ausgangsstellungen. Und das kann nur durch organisierten Kraftaufwand einer Einheitsfront aller vom russisch-bolschewistischen Imperialismus unterjochten und bedrohten Völker erreicht werden.“